



FRONLEICHNAM

Die Pfarreien feiern Fronleichnam, aber wieder ohne Prozessionen.

MAIANDACHTEN

Zu den letzten feierlichen Maiandachten laden die Pfarreien herzlich ein.

Jesu Hingabe im Abendmahl macht uns bis heute Beine. Der Glaube an Jesus ist kein Zustand, kein Stillstand, sondern ein Unterwegssein – zum Reich Gottes. Das dürfen und sollen alle sehen. Und deshalb gehen wir auf die Straße.

GOTTESDIENSTE

MONTAG, 31.05.

MONTAG DER 9. WOCHE IM JAHRESKREIS

7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Eucharistiefeier (CH)

19:30 **Filialkirche Weilkirchen**
Letzte feierliche Maiandacht (SF)

DIENSTAG, 01.06.

HL. JUSTIN, PHILOSOPH, MÄRTYRER

19:00 **Nebenkirche Kapelle Ampfing**
Rosenkranz

7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Eucharistiefeier (CH)

MITTWOCH, 02.06.

**HL. MARCELLINUS U. HL. PETRUS
MÄRTYRER IN ROM**

19:00 **Pfarrkirche Heldenstein**
Eucharistiefeier (MN)
f. + Rosina und Karl Holzmann (Jahrtagsstiftung)
f. + Andreas Deißböck jun. und seine Großeltern
v. Fam. Deißböck, Dillisheim
f. + Onkel u. Tanten v. Kathi Reiter m. Kindern
f. + Gerhard Reiter v. Josef Reiter
f. + Marg. u. Georg Kronberger v. Maria u. Bert Hansmaier
f. + Hans Hansmeier v. Bert Hansmaier
f. + Elisabeth Hansmeier v. Resi Dietrich
f. + Geschwister v. Hans Leipfinger
f. + Anna Leipfinger v. Hans Leipfinger
f. + Josef Wastl v. Hans Leipfinger

7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Eucharistiefeier (CH)

DONNERSTAG, 03.06.

**HOCHFEST DES LEIBES UND
BLUTES CHRISTI - FRONLEICHNAM**

Pfarrkirche Ampfing

10:30 *Eucharistiefeier zum Fronleichnamsfest (FR)*

Pfarrkirche Rattenkirchen

9:00 *Eucharistiefeier zum Fronleichnamsfest (MN)*
f. + Jakob u. Maria Seisenberger v. Franz Seisenberger
f. + Kathi, Karl u. Manfred Burger v. Fam. Karl-Heinz Burger
f. + Franz Schwarzenböck v. Fam. Franz Schwarzenböck
f. + Anna u. Mathias Steinberger v. Fam. Franz Schwarzenböck

Pfarrkirche Zangberg

9:00 *Eucharistiefeier zum Fronleichnamsfest (FR)*
mit Übertragung auf den Kirchenvorplatz

Pfarrkirche Stefanskirchen

10:30 *Eucharistiefeier zum Fronleichnamsfest (MN)*

FREITAG, 04.06.

FREITAG DER 9. WOCHE IM JAHRESKREIS

Nebenkirche Kapelle Ampfing

19:00 *Rosenkranz*

Hauskapelle Kloster Zangberg

7:00 *Eucharistiefeier (MN)*
7:30 *Herz-Jesu-Rosenkranz*
14:00 *Aussetzung des Allerheiligsten (bis 17 Uhr)*

Pfarrkirche Stefanskirchen

18:30 *Rosenkranz um geistliche Berufe*

Pfarrkirche Stefanskirchen

19:00 *Eucharistiefeier (FR)*
f. + Centa Sax v. Sebastian Sax
f. + Alois Sax u. Irmgard Spatzl v. Christoph Spatzl

SAMSTAG, 05.06.

**HL. BONIFATIUS, BISCHOF
GLAUBENSBOTE, MÄRTYRER**

16:00 **Pfarrkirche Heldenstein**
Rosenkranz

7:00 **Hauskapelle Kloster Zangberg**
Eucharistiefeier (FR)

15:00 **Pfarrkirche Stefanskirchen**
Rosenkranz

SONNTAG, 06.06.

10. SONNTAG IM JAHRESKREIS

10:30 **Pfarrkirche Ampfing**
Eucharistiefeier (MN)
f. + Georg Wieshuber v. Erika m. Fam.
f. + Josef Bauer v. Rita Herbert
f. bds. + Eltern u. Geschwister v. Leonhard Bubendorfer m. Kindern
f. + Angela u. Korbinian Svoika, Therese u. Wenzl Turba
v. Fam. Hannelore Kohlhofer
f. + Paul Gruber v. Margit Gruber m. Kindern
f. + Maria Obermeier, Eva u. Susanne Bachmeier
v. Fam. Deißenböck, Dillisheim
f. + Eltern u. Geschwister v. Maria Nadler
f. + Hans Kirmeier v. Fam. Sax, Peitzabruck
f. + Eltern u. Geschwister v. Fam. Sobiella
f. + Josefa u. Josef Breintner u. Ludwig Heinrich
v. Christa u. Richard Breintner

9:00 **Heldenstein - Vorplatz am Maibaum**
Pfarrmesse zum Fronleichnamfest (FR)
f. + Hilarius u. Sofie Häußler v. Hilarius Häußler
f. + Franz u. Hilde Kleinsasser v. Gerhild Häußler
f. + Volker Hartmetz v. Fam. Anni Hartmetz (1. Jahresmesse)
f. + Elisabeth Hansmeier v. Fam. Anni Hartmetz
f. + Maria Hansmeier v. Fam. Anni Hartmetz
f. + Volker Hartmetz v. Marlene u. Rüdiger Hoffmeister
f. + Elisabeth Hansmeier v. Resi u. Franz Hansmaier
f. + Gertrud Oberloher v. Fam. Franz Hansmaier
f. + Josef Wastl v. Hans Wastl
f. + Josef u. Rupert Wastl v. Hilmar u. Claudia Holzner

Pfarrkirche Rattenkirchen

10:30

*Eucharistiefeier (FR)*f. + Georg Bumberger v. Rosalie Bumberger
f. + Monika Geisberger v. Rosalie Bumberger**Filialkirche Salmanskirchen**

10:00

*Eucharistiefeier zum Fronleichnamfest (PG)*f. + Pater Leonhard Behr v. Fam. Hermann Greimel
f. + Franz Erdl v. Fam. Hermann Greimel
f. + Anton Schweiger v. Franziska Schweiger
f. d. hl. Schutzengel v. Franziska Schweiger
f. + Verwandtschaft u. Nachbarn v. Franziska Schweiger
f. + Konrad Huber v. Fam. Konrad Huber, Aidenbach
f. + Therese Hargasser v. Resi Hargasser
f. + Maria Kühner v. Resi Hargasser
f. + Franz, Therese u. Hermann Hargasser v. Franz Hargasser**Pfarrkirche Zangberg**

10:30

*Wortgottesfeier (SF)***Pfarrkirche Stefanskirchen**

9:00

Eucharistiefeier (MN)

f. + August u. Anna Graf v. Fam. Herbert Graf

Abkürzungen der Zelebranten: AU=Aushilfe, AS=P. Anton Steinberger, AW=Andreas Wachter, CH=Christoph Hentschel, FR=Florian Regner, GR=Georg Reichl, HG=Herbert Graf, SB=Sepp Breiteneicher, JR=Josef Reindl, KL=Karin Langosch, MN=Markus Nappert, PA=Pater Altötting, PG=Pater Gars, SF=Sr. Franziska, WL=Wortgottesdienstleiter

36111 co

TIM & LAURAAndrea und Stefan Waghübinger
www.WAGHÜBINGER.de

TERMINE / INFOS

SPRECHZEITEN NACH TELEFONISCHER VEREINBARUNG

- **Pfarradministrator Florian Regner**
Telefon (08636) 9822-12
Telefax (08636) 9822-20
E-Mail FRegner@ebmuc.de
- **Kaplan Markus Nappert**
Telefon (08636) 9822-15
Telefax (08636) 9822-20
E-Mail MNappert@ebmuc.de
- **Diakon i.R. Josef Breitenreicher**
Telefon (08636) 9822-0
Telefax (08742) 9656237
- **Pastoralreferentin Sr. M. Franziska**
Kloster Zangberg
Telefon (08636) 9836-0
Telefax (08636) 9836-50
Telefon (08636) 9822-18 - Büro
E-Mail sr.franziska@kloster-zangberg.de
- **Gemeindereferentin Karin Langosch**
Telefon (08631) 9109502
Mobil (0157) 56101193
E-Mail karin.langosch@gmx.de
- **Diakonatsbewerber Andreas Wachter**
Telefon (08636) 9822-16
Telefax (08636) 9822-20
E-Mail AWachter@ebmuc.de

In dringenden Fällen können Sie für unsere Seelsorger eine Nachricht unter dieser Rufnummer hinterlassen:

08636 / 23 98 98 7

Es wird baldmöglichst zurückgerufen!



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

0800/111 0 111

0800/111 0 222

PFARRVERBAND

- „Heimatpriester“ Herbert Graf hat dem Pfarrverband eine Fatimamadonna überlassen. Sie soll als „**Wandermadonna**“ im Pfarrverband von Haus zu Haus, von Familie zu Familie weitergereicht werden. Die Madonna kann im Pfarramt Ampfing abgeholt und zurückgegeben werden. Um telefonische Anmeldung unter 08636/9822-0, werktags zwischen 9.00 und 12.00 Uhr, wird gebeten.

HELDENSTEIN

- Zum **Fronleichnamsgottesdienst** lädt die Pfarrgemeinde am Sonntag, 6. Juni auf dem Platz vor dem Maibaum statt. Beginn ist um 9 Uhr. Herzlich willkommen sind auch die Kommunionkinder, Firmlinge und die Fahnenabordnungen der Ortsvereine. Für die musikalische Umrahmung sorgen die Attenberger Bläser. Es gelten die allgemeinen Hygienevorschriften. Eine Fronleichnamsprozession kann leider nicht abgehalten werden. Bei schlechter Witterung findet der Gottesdienst in der Pfarrkirche statt.
- Die **Pfarrbücherei** hat ab sofort wieder jeden Montag von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Die Besucher mögen bitte auf die Infektionsschutzmaßnahmen achten.

- Der **Fronleichnamsgottesdienst** am Donnerstag, 3. Juni um 9.00 Uhr wird auf den Kirchenvorplatz übertragen.

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:

Pfarrverband Ampfing, St.-Martin-Str. 7,
84539 Ampfing, Telefon (08636) 9822-0
Telefax (08636) 9822-20

E-Mail pv-ampfing@ebmuc.de

Öffnungszeiten Pfarramt Ampfing

siehe Hinweis bei Termine und Infos

Öffnungszeiten Kontaktstelle Zangberg

siehe Hinweis bei Termine und Infos

KBogner@ebmuc.de

oder herz-jesu.zangberg@ebmuc.de

... des Kirchenanzeigers erscheint für die Zeit vom **07. bis einschließlich 20.06.2021**. Bitte **alle Mitteilungen bis Freitag, 28.05. um 12.00 Uhr schriftlich** per Fax, E-Mail oder Post im Pfarrbüro Ampfing einreichen.

*Allen Kranken zu Hause,
in den Krankenhäusern und
Pflegeheimen
wünschen wir von Herzen
gute Besserung!*

*Aus der
Liebe Christi
am Kreuz,
aus seiner
geöffneten
Seite geht die
Kirche hervor.
Sie ist eine
Familie, in der
man liebt und
geliebt ist.*





Foto ©: Sr. M. Franziska

V+J

*Mit Franz von Sales durch den
Alltag, nicht nur in besonderen
Zeiten.*

WER GEDULDIG IST, KLAGT
NICHT UND WÜNSCHT NICHT
BEKLAGT ZU WERDEN.

Franz von Sales

Es lohnt sich, noch genauer in das Kapitel „Vom Ertragen“ in der Philothea des hl. Franz von Sales hineinzuschauen. Er schreibt an einer Stelle: „Manche klagen zwar nicht, wenn sie krank oder traurig sind oder beleidigt wurden; sie wollen sich nicht empfindlich zeigen, denn das würde ihrer Meinung nach (und mit Recht) als Schwäche und als Mangel an Hochherzigkeit ausgelegt. Sie *lieben es aber, beklagt zu werden*, und suchen mit allen Mitteln zu erreichen, dass jedermann sie bedauere, dass man großes Mitleid mit ihnen empfinde, sie nicht nur für schwer geprüft, sondern außerdem für mutig und geduldig im Ertragen halte. Das ist nun gewiss keine echte Geduld, sondern nur eine ganz raffinierte Ehrsucht und Eitelkeit. "Sie haben ihren Ruhm, aber nicht vor Gott", sagt der Apostel (Röm 4,2). Wer geduldig ist, klagt nicht und wünscht nicht beklagt zu werden. Er spricht von seinem Leid offen, wahrheitsgemäß und einfach, ohne zu jammern, sich zu beklagen oder das Übel größer hinzustellen. Bedauert man ihn, so nimmt er es ruhig hin; beklagt man ihn aber wegen eines Übels, das ihn nicht getroffen hat, dann stellt er bescheiden den Irrtum richtig. So bleibt er in aller Ruhe zugleich wahr und geduldig, gibt sein Leid zu, klagt aber nicht.“ Ein typische Stelle für Franz von Sales: immer wieder entlarvt er in seiner Spiritualität die Eitelkeit hinter vermeintlichen Tugenden oder asketischen Leistungen. Es ist nicht gefordert, von seinem Leid oder seinen Problemen nicht zu sprechen, die Frage ist wie und wann. Es ist nicht gefordert, auf Askese zu verzichten, im Gegenteil. Verzichtet werden soll auf die Show, auf die Inszenierung. Das ist höchste Askese. Vor allem ist es eine unauffällige Askese. Das ist

das „Allerschlimmste“ daran. – Sich in Szene setzen, sich präsentieren können ist in unserer Welt das Allerwichtigste, um wahrgenommen zu werden. Wenn ich nichts habe, womit ich mich zum Star machen kann, wofür mich andere bewundern, dann eben mit meinen Schwierigkeiten, meinen Problemen, meiner Not, wenn's sein muss. – Wir kennen das von Kindern: Zuwendung um jeden Preis, und wenn es die negative ist. – Wie oft erwische ich mich bei dem Gedanken: „Die werden schon sehen, wenn ich ...“ – Doch Vorsicht! Franz von Sales sagt, wie schon im letzten Beitrag erwähnt, **nicht**: Halte aus, was nicht auszuhalten ist! Sondern: „*Klage so wenig wie möglich* über das erlittene Unrecht. Gewöhnlich sündigt, wer sich beklagt. Die Eigenliebe lässt uns ja das erlittene Unrecht immer härter empfinden, als es in Wirklichkeit ist. Vor allem beklage dich nicht bei Leuten, die sich leicht aufregen und gleich Schlechtes denken. Wenn du dich schon bei jemand aussprechen musst, damit die erlittene Kränkung wieder gutgemacht werde, oder um dich zu beruhigen, so suche dir dafür besonnene und gottliebende Menschen aus, sonst wird dein Herz nicht erleichtert, sondern noch mehr aufgeregt; statt den Dorn aus deinem Fuß zu ziehen, werden ihn diese Menschen noch tiefer hineinstoßen.“ – Es geht also durchaus um Selbstschutz, nicht um seelische Kasteiung. – Es ist *immer* Gottes Absicht: unser Herz nicht zu quälen, sondern zu erleichtern.

Sr. M. Franziska



Sonntagsimpuls

10. Sonntag im Jahreskreis

06. Juni 2021

Sr. M. Franziska

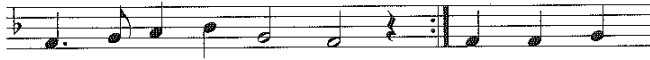
„Wer den Willen Gottes tut, der ist für mich Bruder
und Schwester und Mutter...“ Mk 3. 35

Foto © Sr. M. Franziska, Herz – Mariä – Figur – Weilkirchen

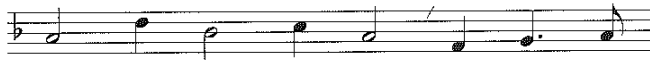
Eröffnung:



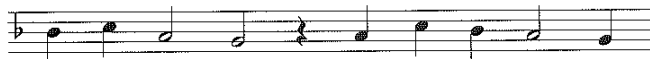
1 Wie mein Gott will, bin ich be - reit, er
Auf die - ser Welt mich nichts er - freut, als



ist mir lieb vor al - len. Kein Freud noch
ihm nur zu ge - fal - len.



Leid mich von ihm scheidt, kein Trüb - sal,



Angst und Schmerzen. Soll's sein, so sei's! Mein



Gott, der weiß, dass ich ihn lieb von Her - zen. ▽

2 Wie mein Gott will, es mir gefällt / in allen meinen Sachen. / Ich hab ihm alles heimgestellt, / er kann's zum Besten machen. / Es ist umsonst, kein Witz* noch Kunst / hilft wider Gottes Willen. / Soll's sein, so sei's! Er doch wohl weiß, / sein Willen zu erfüllen.

3 Wie mein Gott will! Bis in den Tod / soll mich von ihm nichts scheiden! / Gern will ich Trübsal, Angst und Not / um seinetwillen leiden. / Allein ich bitt, dass er mich nit / dort lass zuschanden werden. / Soll's sein, so sei's! Ins Paradeis / fahr ich von dieser Erden.

Tagesgebet:

Gott, unser Vater, alles Gute kommt allein von dir. Schenke uns deinen Geist, damit wir erkennen, was recht ist, und es mit deiner Hilfe auch tun. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Evangelium: Mk 3. 20 - 35

In jener Zeit ging Jesus in ein Haus und wieder kamen so viele Menschen zusammen, dass er und die Jünger nicht einmal mehr essen konnten. Als seine Angehörigen davon hörten, machten sie sich auf den Weg, um ihn mit Gewalt zurückzuholen; denn sie sagten: Er ist von Sinnen. Die Schriftgelehrten, die von Jerusalem herabgekommen waren, sagten: Er ist von Beélzebul besessen; mit Hilfe des Herrschers der Dämonen treibt er die Dämonen aus. Da rief er sie zu sich und belehrte sie in Gleichnissen: Wie kann der Satan den Satan austreiben? Wenn ein Reich in sich gespalten ist, kann es keinen Bestand haben.

Wenn eine Familie in sich gespalten ist, kann sie keinen Bestand haben. Und wenn

sich der Satan gegen sich selbst erhebt und gespalten ist, kann er keinen Bestand haben, sondern es ist um ihn geschehen. Es kann aber auch keiner in das Haus des Starken eindringen und ihm den Hausrat rauben, wenn er nicht zuerst den Starken fesselt; erst dann kann er sein Haus plündern. Amen, ich sage euch: Alle Vergehen und Lästerungen werden den Menschen vergeben werden, so viel sie auch lästern mögen; wer aber den Heiligen Geist lästert, der findet in Ewigkeit keine Vergebung, sondern seine Sünde wird ewig an ihm haften. Sie hatten nämlich gesagt: Er hat einen unreinen Geist. Da kamen seine Mutter und seine Brüder; sie blieben draußen stehen und ließen ihn heraustrufen. Es saßen viele Leute um ihn herum und man sagte zu ihm: Siehe, deine Mutter und deine Brüder stehen draußen und suchen dich. Er erwiderte: Wer ist meine Mutter und wer sind meine Brüder? Und er blickte auf die Menschen, die im Kreis um ihn herumsaßen, und sagte: Das hier sind meine Mutter und meine Brüder. Wer den Willen Gottes tut, der ist für mich Bruder und Schwester und Mutter.

Betrachtung:

Was ist richtig? – Eine Frage, die wir uns oft stellen. Im Tagesgebet bitten wir Gott, das Rechte zu erkennen und es mit seiner Hilfe auch zu tun. – Doch: gar nicht so einfach. – Das heutige Evangelium erzählt uns: die Menschen hängen in Scharen an den Lippen Jesu. Seine Worte berühren offensichtlich ihre Herzen, faszinieren, tun gut. Seine Familie hingegen glaubt, dass er spinnt. Sie wollen ihn unbedingt stoppen. Die Schriftgelehrten sehen das noch schlimmer: das ist nichts Gutes, was er da redet, ja der Böse selber treibt ihn an. Einen größeren Vorwurf, eine härtere Kritik gibt es nicht. Doch Jesus stellt sich. Und er stellt die Gegenfrage anknüpfend an ihre Kritik, indem er sie als widersprüchlich entlarvt. Am Ende spricht er sogar davon, dass es EINE Sünde gibt, die nicht vergeben werden kann. Das ist erschreckend und doch völlig folgerichtig: wie soll Gott vergeben können, wenn Sein eigenes Wirken, das Wirken Seines Heiligen Geistes, als Sünde, als vom Bösen deklariert wird? Und Jesus legt dar, dass alles, was böse, also nicht ganz, nicht eins, sondern gespalten, zwiespältig, ein Spaltpilz ... zerstörerisch ist, nicht bestehen kann. Doch das „dicke Ende“ dieses Abschnitts aus dem Evangelium kommt noch: Seine Mutter und seine Brüder, d.h. die komplette Großfamilie, lassen ihn rufen, wollen ihn zur Rede stellen. Doch Jesus beugt sich keinem Familiendruck. So etwas ist im Orient noch heftiger. Und es ist wider die soziale Sicherheit. – Für uns heutige Katholiken ist noch eine Spitze des Evangelisten drin: seine Mutter ist dabei. Wie kann das sein? Maria, die Begnadete, die vom Heiligen Geist Überschattete? – Zunächst: Markus, der älteste Evangelist, hat keine Kindheitsgeschichte Jesu. Bei ihm ist auch Maria eine Verstehen Lernende. Und Jesus selbst gibt ja das Kriterium aus, wer seine Mutter ist: wer den Willen Gottes tut. Nichts anderes und niemand anderem zu willen! Ein ganz offenes Herz für den Heiligen Geist.

30 JAHRE KINDERGARTEN RATTENKIRCHEN



Vergelt´s Gott für die letzten 30 Jahre

- * Für die zahlreichen und ehrwürdigen Helfer, Förderer, Wohltäter und Spender über all die vielen Jahre hinweg
- * Für das Engagement vieler Eltern, dem Elternbeirat, dem Förderverein
- * Für die gute Zusammenarbeit:
 - mit den Ortsvereinen, und Betrieben
 - mit Herrn Bürgermeister Rainer Greilmeier, den Altbürgermeistern Bert Aigner und Hans Steinberger
 - mit den Grundschulen Heldenstein Frau Barbara Angerer und Oberaufkirchen
 - mit dem Trägervertreter und Verwaltungsleiter Herrn Ulrich Wunder
 - mit dem Träger Herr Pfarrer Florian Regner, Martin Ringhof und Roland Haimerl, dem gesamten Seelsorgeteam, der Kirchenverwaltung und dem Gremium Kindergartenverbund
 - mit dem gesamten Team des Pfarrbüros und der Gemeindeverwaltung Heldenstein
 - mit dem Landratsamt Mühldorf (Aufsichtsbehörde- Amt für Jugend und Familie, Gesundheitsamt)
 - mit der Caritas München (Fachberatung)
 - mit den KollegInnen der Pfarrverbandskindergärten (Ampfing und Heldenstein)
 - mit den MitarbeiterInnen des katholischen Kindergartens Rattenkirchen die vielen PraktikantInnen, Aushilfen, Kinderpflegerinnen Frau Vroni Schrödl, Michaela Petermeier, Angela Förster,
 - den Erzieherinnen und Leitungen Frau Karin Nützl und Andrea Schmischke
 - den Raumpflegerinnen Frau Anita Deißböck und Angelika Gill
 - den Hausmeister Franz Schreiner
 - Presse Herrn Peter Krell, Tobias Bauer, Frau Kirsten Meier, Stefan Erfurt
 - an die vielen Kinder im Kindergarten und auch die ehemaligen Kindern, die schließlich den Kindergarten lebendig gemacht haben
- * an alle die mit dem Kindergarten verbunden sind.
- * und all denen die uns jetzt leider nicht mehr eingfallen sind.

Wir gedenken an unsere verstorbenen Mitarbeiter und die verstorbenen Eltern unserer Kindergartenkinder.